

Von: Albert Harbodt <ea.harbodt@t-online.de>

Datum: 22. März 2014 22:33:50 MEZ

An: IG Roßdorf <info@ig-rossdorf.eu>

Betreff: Fwd: Fwd: Fwd: Antrag der GGEW Bensheim zur Errichtung von zwei Windkraftanlagen im Roßdörper Gemeindewald; Mein Antrag auf Akteneinsicht

----- Original-Nachricht -----

Fwd: Fwd: Antrag der GGEW Bensheim zur Errichtung von zwei

Betreff: Windkraftanlagen im Roßdörper Gemeindewald; Mein Antrag auf Akteneinsicht

Datum: Sat, 22 Mar 2014 22:33:13 +0100

Von: Albert Harbodt

An: info@stk.hessen.de

Sehr geehrte Frau Ministerin Puttrich,

ich bitte auch Sie in dieser Angelegenheit um Ihre Unterstützung. Sie kennen dieses Naturschutzprojekt aus Ihrer Amtszeit als Umweltministerin und wissen welchen Wert dieses ca. 9.000 ha große, weitgehend unzerschnittene Waldgebiet für die Artenvielfalt und für die Naherholung der Bürgerinnen und Bürger im "Messeler Hügelland" hat.

Mit freundlichen Grüßen

Albert Harbodt

Gemeindevertreter in Roßdorf

----- Original-Nachricht -----

Betreff: Fwd: Antrag der GGEW Bensheim zur Errichtung von zwei Windkraftanlagen im Roßdörper Gemeindewald; Mein Antrag auf Akteneinsicht

Datum: Sat, 22 Mar 2014 16:47:21 +0100

Von: Albert Harbodt

An: poststelle@hmuelv.hessen.de

Sehr geehrte Frau Ministerin Hinz,

Im Gebiet des "Naturschutzprojektes Messeler Hügelland - **Artenvielfalt vor unserer Haustür**",

beabsichtigt die Gemeinde Roßdorf in Zusammenarbeit mit der GGEW Bensheim zwei Windkraftanlagen im Gemeindewald zu errichten.

Ich war 2010 als Mitarbeiter der Staatlichen Vogelschutzwarte und der FENA erster

Projekt-Koordinator des o. a. Naturschutzschutz-Projektes.

Ich halte das Vorhaben der Gemeinde Roßdorf naturschutzfachlich für nicht vertretbar.

Ich bitte deshalb um Ihre Unterstützung meiner Bemühungen das Vorhaben der Gemeinde Roßdorf zu verhindern.

In Ihrem Ministerium sind die Herren Peter Stühlinger und Dr. Matthias Kuprian bestens mit der anstehenden Materie vertraut.

Es wäre bedauerlich, wenn nachdem eine CDU-Umweltministerin das Naturschutzprojekt gestartet (mit einem jährlichen Etat in Höhe von 50.000 Euro), eine zweite CDU-Umweltministerin das Projekt mit großer Aufmerksamkeit weiter verfolgt hat, die dritte, eine "GRÜNE"-Umweltministerin, Beeinträchtigungen des "Naturschutzprojektes Messeler Hügelland", ohne Widerstand zu leisten, zuläßt.

Mit freundlichen Grüßen

Albert Harbodt